



Ursula Lepple erreichen Sie unter www.hotlinetierarzt.de oder der gebührenpflichtigen Tel-Nr. 0900-1001017 (1,79 € pro Minute aus dem Festnetz)

Wir bekommen einen

WELPEN!

So empfing mich eine freudige Stimme am Telefon, nachdem ich mich gemeldet hatte. Die aufgeregte Frauenstimme gehörte der zukünftigen Besitzerin eines Kerry-Blue-Terrierwelpens. Sie berichtete nun voll freudiger Erwartung: „Wir können unseren Grant, wie wir ihn nennen werden, am nächsten Samstag beim Züchter abholen. Er ist dann genau 8 Wochen alt und ein properer kleiner Rüde. Seit er drei Wochen alt ist, haben wir ihn schon ein paar Mal besucht und ich glaube er erkennt uns schon und weiß,

dass wir seine zukünftigen Besitzer sind!“ Ihr war der Stolz darauf förmlich anzuhören. Da sie aber nun noch nie ein Haustier gehabt hatten und dies ihr erster Hund sei, wollte sie nichts versäumen und nun in aller Ruhe von mir wissen, was so ganz am Anfang wichtig und beachtenswert wäre. Auf meine

Frage hin konnte sie mir sagen, dass der kleine Hund beim Abholen dann bereits zum ersten Male geimpft sei und zwar gegen Staupe, Hepatitis, Leptospirose, Parvovirose, Tollwut und Zwingerhusten. Außerdem meinte sie, der Züchter hätte ganz sicher auch etwas von einer Wurmkur

Fotos: iStock, Schanz

erwähnt. Ich riet ihr nun, den kleinen Kerl weiterhin etwa alle zwei Wochen zu entwurmen, da junge Hunde sehr empfänglich für Wurmbefall sind und außerdem ständig überall neugierig herumschnüffeln und alles Mögliche aufnehmen. Insofern sind sie da sehr gefährdet, man kann dann später auch einfach in regelmäßigen Abständen eine Stuhluntersuchung auf Parasiten machen lassen. Die Kur würde ihr der Züchter mitgeben oder sie könnte sie beim Tierarzt abholen. Sie würde auch sicher vom Züchter den Impfpass bekommen mit einem Termin für die nächste Impfung, die so etwa mit 12 Wochen erfolgen sollte. Bis dahin haben die Welpen noch einen begrenzten Schutz gegen diese Krankheiten vom Muttertier, der dann aber allmählich von der Impfung neu aufgebaut werden muss. Um dem Jungtier den Übergang zu erleichtern, sollte sie den Züchter bitten, ihr am besten einen Fütterungsplan und etwas

von dem gewohnten Welpenfutter mitzugeben, um ihn dann eventuell ganz behutsam auf ein anderes Futter umzustellen. Dafür würde man einfach jeden Tag ein bisschen mehr von dem neuen Futter geben und die Ration des alten entsprechend zurücknehmen. „Schlagartige, abrupte Futterwechsel sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Der Organismus eines kleinen Welpen ist doch noch sehr empfindlich und kann sonst zu sehr gestresst werden und mit Verdauungsstörungen wie Appetitlosigkeit, Durchfall, Erbrechen und sogar Fieber reagieren“, erklärte ich ihr. Überhaupt ist es ganz wichtig, alle Umstellungen sehr behutsam durchzuführen und vor allem auch auf Unregelmäßigkeiten und Auffälligkeiten zu achten. Man sollte dann lieber den Züchter kontaktieren und kurz um Rat fragen oder bei offensichtlich schlechtem Befinden direkt zum Tierarzt gehen. Wie bei kleinen Kindern ist auch bei jungen Hunden eher Eile angeraten, weil beim

Verschleppen von Krankheiten oft ganz schnell lebensbedrohliche Zustände auftreten können. Manche Dinge können sich auch als harmlos erweisen, aber ein erfahrener Züchter bzw. der Tierarzt können das natürlich viel eher beurteilen.

Am besten ginge sie also eine Futtermittelstellung ganz vorsichtig an, lasse dem jungen Hund ein paar Tage Zeit und viel Ruhe, um sich in seine neue Umgebung einzugewöhnen. Dann sollte sie ihn ruhig einfach einmal ihrem zukünftigen „Haustierarzt“ vorstellen, auch ohne, dass es einen konkreten Anlass gäbe. „So kann der Kleine erstmal ganz ohne Stress einen Tierarztbesuch erleben und wird dann auch bei einem ernstern Anlass viel unbefangener sein. Außerdem kann dann der Kollege oder die Kollegin gleich sein Aussehen und Zustand beurteilen und eventuell Tipps für Verbesserungen geben“, schlug ich ihr vor.

Impfplan Welpen

- 6. - 7. Woche - Parvovirose (P), Zwingerhusten
 - 8. - 9. Woche - Staupe, Hepatitis, Leptospirose, Parvovirose (SHLP)
 - 12. - 13. Woche - Staupe, Hepatitis, Leptospirose, Parvovirose (SHLPT)
 - 15. - 16. Woche - Staupe, Hepatitis, Leptospirose, Parvovirose (SHLPT)
- Im höheren Alter reicht auch bei herkömmlicher Praxis eine Dreifachimpfung gegen Parvo, Leptospirose und Tollwut.

Wurmkur Welpen

Bis zur 9. Woche wird der Welpen vom Züchter alle acht Tage entwurmt. Danach bis zum 6. Monat alle acht Wochen, und später als erwachsener Hund, alle drei Monate.